



Abb. 1: Spastisch gebeugte Hände eines apallischen Patienten vor der Matrix-Rhythmus-Therapie



Abb. 2: Beginn der Behandlung mit der Matrix-Rhythmus-Therapie am Oberarm, um die Beugespastik im Ellbogengelenk zu lösen.



Abb. 3: Am Ende der Behandlung am Oberarm sind zwar das Handgelenk und die Finger noch deutlich spastisch kontrahiert, die Spastik im Ellbogengelenk lässt jedoch schon deutlich nach.



Abb. 4: Nach Anwendung der Matrix-Rhythmus-Therapie an der Beugeseite des Unterarms lässt sich das Handgelenk bereits ohne Widerstand strecken. Die Finger weisen im Mittel- und Endglied noch eine deutliche Spastik auf.



Abb. 5: Beginn der Therapie an der noch spastischen Hand im Bereich zwischen Daumen und Zeigefinger.



Abb. 6: Im weiteren Verlauf wird die Innenseite der Hand von der Handwurzel ausgehend hin zu den Fingern behandelt.



Abb. 7: Anwendung der Matrix-Rhythmus-Therapie in der schon weitgehend geöffneten Hand am kleinen Finger.



Abb. 8: Nach einer Therapiedauer von 15 Minuten ist die Spastik in der Hand gelöst und kann frei auf der Bettdecke gelagert werden.

In einem Fall wurde die Ehefrau eines jungen apallischen Patienten, der bei uns im Dauerbereich gepflegt wird, in dieser Methode geschult und wendet sie täglich mehrmals erfolgreich unter therapeutischer und ärztlicher Supervision bei ihrem Ehemann an. Auch eine ambulante Anwendung dieser Methode durch entsprechend geschulte Angehörige erscheint deshalb durchaus sinnvoll möglich.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Matrix-Rhythmus-Therapie zur Therapie der schweren cerebralen Spastik mit Erfolg eingesetzt werden kann. Besonders vorteilhaft ist diese Methode, wenn der Patient selbst nicht aktiv mitarbeiten kann, entweder, weil die Lähmung soweit fortgeschritten ist, oder, weil eine schwere Bewusstseinsstörung vorliegt. Methodisch arbeitet man vom Körper weg hin zur

Hand oder zum Fuß. Die Energie ist dabei eher auf ein niedriges Niveau eingestellt, es wird jedoch auf eine hohe Resonanzausbreitung der Schwingungen geachtet.

Literatur beim Verfasser

Anschrift der Autoren:

Chefarzt Dr. Christoph Garner

Matrix-Center® KWA-Klinik Stift Rottal Bad Griesbach

Max-Köhler-Str. 3, 94086 Bad Griesbach im Rottal

Tel: 08532-87461

Fax: 08532-87484

e-Mail: garner-christoph@kwa.de

Web: www.kwa-klinik-stift-rottal@kwa.de

Zur Diskussion

Hinweise, Ergänzungen oder kritische Entgegnungen zu den in der SÄULE veröffentlichten Beiträgen können zur Diskussion gestellt und mit einer Stellungnahme des Verfassers im jeweils folgenden Heft abgedruckt werden.

Umfang: maximal 2 Schreibmaschinenseiten zu je 40 Zeilen mit je 60 Anschlägen auf Diskette mit einem Ausdruck.

Richten Sie bitte Ihre Diskussionsbeiträge an:

FORUM GESUNDER RÜCKEN – BESSER LEBEN e.V.

Redaktion „DIE SÄULE“

Postfach 35 64 · 65025 Wiesbaden